

VERMESSEN

Statt mit Bibel und Gesangbuch bin ich momentan eher mit dem Zollstock in der Kirche unterwegs: „Schutzkonzept“ erstellen, damit ein sog. „Präsenzgottesdienst“ möglich ist. Das heißt z.B. die bekannte Abstandsregelung auch auf die Kirchenbänke bzw. Kirchenstühle anwenden: 1,5 Meter nach links und rechts, nach hinten und nach vorne.

Selbst in einer gefühlt großen Kirche ist das Ergebnis ernüchternd: Begrenzte Platzanzahl, markierte Sitzplätze.

Notwendig sind außerdem Anmeldung und Anwesenheitsliste.

Ist das nicht ‚vermessen‘? Hatte Jesus nicht einen anderen ‚Maßstab‘?

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11, 28) – sagt er.

Doch Jesus konnte auch mit kleinen Zahlen rechnen:

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18, 20)

Mit dem Zollstock in der Hand, kommen mir noch andere Bibelverse in den Sinn. Klar weiß ich, dass es ‚gefährlich ist‘, einfach Bibelstellen aneinander zu reihen, aber sie sind nun mal in meinem Kopf:

„Denn wie ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden.“ (Matthäus 7,2)

– steht in der sog. „Bergpredigt“ ...

... und unter der Überschrift „Vom Schätzesammeln und Sorgen“ findet sich wenige Verse vorher diese Bemerkung von Jesus:



Wer ist aber unter euch, der seiner Länge (Das griechische Wort kann "Lebenslänge" oder "Körpergröße" bedeuten.) eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? (Matthäus 6, 25)

Ob ich in diesen Tagen den ‚richtigen Maßstab‘ finde?

Gebet: „Meine engen Grenzen“ (EG 600)

1. Meine engen Grenzen,
meine kurze Sicht
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Weite: Herr, erbarme dich.

2. Meine ganze Ohnmacht,
was mich beugt und lähmt,
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Stärke: Herr, erbarme dich.

3. Mein verlornes Zutraun,
meine Ängstlichkeit
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Wärme: Herr, erbarme dich.

4. Meine tiefe Sehnsucht
nach Geborgenheit
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Heimat: Herr, erbarme dich.